

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 31. Dezember 2006 endete das 37ste Geschäftsjahr der GBK Beteiligungen AG. Mit diesem Aktionärsbrief können wir Ihnen erfreuliche Nachrichten über die Entwicklung im IV. Quartal und über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 mitteilen.

#### **Vorläufige Angaben zum Jahresabschluss 2006**

Für 2006 nahmen wir uns den Ausbau des Portfolios und eine Steigerung der Ergebnisse vor. Beide Ziele haben wir erreicht:

- Das Portfolio umfasste am Ende des Geschäftsjahres 24 mittelständische Unternehmensbeteiligungen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies - unter Berücksichtigung von zwei Abgängen aus dem Portfolio - eine Ausweitung um fünf Beteiligungen. Das Investitionsvolumen, bestehend aus Beteiligungen und Ausleihungen, ist von 19,6 Millionen Euro auf etwa 22,9 Millionen Euro gestiegen.
  
- Das Geschäftsjahr 2006 wird aus heutiger Sicht mit einem vorläufigen Jahresüberschuss von rund 2,0 Millionen Euro schließen. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei rund 1,2 Millionen Euro. Vorbehaltlich der Bestätigung der Zahlen durch die Wirtschaftsprüfer bedeutet dies einen Ergebnissprung um mehr als 65 Prozent.

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen auf über 1,8 Millionen Euro erhöht werden. Unter Berücksichtigung der Veräußerungserlöse aus den Beteiligungen fundamenta Capital AG und InteraDent Zahntechnik AG sowie aller Aufwendungen inklusive einer Teilwertabschreibung ist das voraussichtliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf rund 2,0 Millio-

nen Euro gestiegen. Damit setzt unsere Gesellschaft ihre erfolgreiche Entwicklung auch im vierten Jahr in Folge fort.

### **Geschäftsbesorgungsvertrag**

Großen Anteil an diesem Erfolg hat die Einbindung der GBK in die Geschäftsbesorgung der HANNOVER Finanz. Dadurch konnten die Kosten des Geschäftsbetriebs deutlich gesenkt werden. Zudem erhalten wir eine Vielzahl von Angeboten zur Beteiligung an attraktiven mittelständischen Gesellschaften.

Am 30. Juni 2007 endet dieser Geschäftsbesorgungsvertrag nach mehr als fünfjähriger Laufzeit. Im letzten Quartal haben wir uns mit der HANNOVER Finanz über einen neuen Geschäftsbesorgungsvertrag geeinigt. Dieser orientiert sich grundsätzlich an dem bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag. In Anbetracht gestiegener Kosten einerseits und der erfolgreichen Geschäftsentwicklung der GBK seit Übernahme der Geschäftsbesorgung andererseits macht HANNOVER Finanz eine Anpassung der Konditionen geltend. Für die Fortsetzung der Geschäftsbesorgung wird eine moderate Erhöhung des Grundhonorars in Ansatz gebracht; die ergebnisabhängige Vergütung bleibt jedoch unverändert. Der neue Vertrag erhält eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012, beginnend ab dem 1. Juli 2007. Er wird auf Antrag des Vorstands von einem gerichtlich bestellten Unternehmensvertragsprüfer geprüft, bevor er Ihnen auf der nächsten Hauptversammlung vorgelegt und erläutert wird.

### **Neue Beteiligungen**

Nach fünf Beteiligungen in den ersten drei Quartalen sind wir zwei weitere Beteiligungen im vierten Quartal eingegangen. In 2006 haben wir damit knapp 5,0

Millionen Euro in den deutschen Mittelstand investiert.

Im Dezember 2006 hat sich GBK gemeinsam mit anderen Investoren, dem Management und anderen Fonds der HANNOVER Finanz Gruppe im Rahmen eines Secondary Buy Outs an der WOFI LEUCHTEN AG mit einem Anteil von 10,25 Prozent beteiligt. Das Unternehmen aus dem sauerländischen Meschede ist im Marktsegment der Wohnraumleuchten tätig und gilt als eine der führenden Gesellschaften in der Leuchtenbranche. Kernbereiche der Geschäftstätigkeit sind Entwicklung, Design, Marketing, Vertrieb sowie die Logistik für die rund 3.000 Produkte. In seiner mehr als 40-jährigen Firmengeschichte hat sich das Unternehmen dynamisch entwickelt: Im letzten Geschäftsjahr erwirtschaftete der Leuchtenhersteller Umsätze in Höhe von rund 50,0 Millionen Euro und gute Ergebnisse.

Ebenfalls im Dezember beteiligten wir uns im Rahmen einer Expansionsfinanzierung an der Ownership Emissionshaus GmbH. Das Hamburger Emissionshaus ist auf Schiffsbeteiligungen spezialisiert und hat seit seinem Bestehen im Jahr 2004 mit einem Investitionsvolumen von rund 725 Millionen US-Dollar bereits 37 Schiffe finanziert und 15 Schiffsfonds emittiert. Damit zählt es nach nur zwei Jahren zu den TOP 10 Emissionshäusern im Bereich der Schiffsbeteiligungen. Ownership hat dabei einen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf die attraktive Nische der Feederschiffe gelegt. Bei einer Gesamtleistung von rund 20 Millionen Euro weist das Unternehmen eine gute Profitabilität aus.

#### **Bericht zu den bestehenden Beteiligungen**

Im letzten Aktionärsbrief hatten wir bereits über unsere Teilnahme an einer Kapitalerhöhung bei der im Bereich der Gewerbeimmobilien tätigen POLIS

Grundbesitz und Beteiligungs AG berichtet, an der GBK mit rund 4,5 Prozent beteiligt ist. POLIS konnte 2006 das Eigenkapital auf insgesamt rund 60 Millionen Euro verdoppeln und damit die Voraussetzung für die weitere Expansion schaffen. In den letzten Monaten stärkte das Unternehmen sein Portfolio durch weitere Immobilien in erstklassigen Lagen in Dortmund, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Köln und Stuttgart. Damit verfügt POLIS nun über ein Portfolio mit 16 Objekten in acht Städten und einer Gesamtmietfläche von mehr als 60.000 Quadratmetern.

Unsere Beteiligung an der Büsing & Fasch GmbH & Co. KG entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. Die BÜFA-Gruppe erzielte in 2006 einen Umsatz von rund 180 Millionen Euro bei weiterhin hoher Profitabilität. Zum Wachstum trägt auch das gemeinsame Joint Venture mit Bayer Material Science AG bei, das seit 2006 unter BÜFA BaySystems Polyurethane GmbH & Co. KG firmiert. GBK hatte sich im Jahr 2003 an dem Oldenburger Chemikalien- und Kunststoffspezialisten mit rund 5 Prozent beteiligt.

#### **Kursentwicklung der GBK-Aktie**

In den vergangenen Monaten nahm der Kurs mehrmals Anlauf auf die 6,00-Euro-Marke, fiel aber jedes Mal zurück. Zwischenzeitlich liegt er auf einem Niveau von 5,60 bis 5,90 Euro. Damit zeigt der bisherige Kursverlauf Parallelen zur Entwicklung am Ende des Vorjahres. Damals war ein deutlicher Kursanstieg erst nach Mitteilung über die voraussichtlichen Zahlen des vorangegangenen Geschäftsjahres zu verzeichnen.

Der Vorstand